

Tätigkeitsbericht Heinrich Pesch Haus, Bildungszentrum Ludwigshafen e.V. für das Jahr 2015

Auch im Kalenderjahr 2015 stellte das Heinrich Pesch Haus seinen Auftrag als Bildungseinrichtung, als Begegnungsforum für Menschen jeden Alters sowie als gesellschaftlicher Gestalter sicher. Die einzelnen Arbeitsbereiche, die im folgenden detailliert beschrieben sind, boten Seminare, Diskussionsabende, Beratungs- und Freizeitangebote für Familien, Fachsymposien und Weiterbildungsmaßnahmen an, die einen Beitrag für soziale, ethische und theologische Fragen leisteten. Handlungsführend war dabei immer, den einzelnen Teilnehmer bzw. die einzelne Teilnehmerin selbst dazu zu befähigen, ihr Lebens- und Arbeitsumfeld zu gestalten und damit auch zum gesellschaftlichen Gestalter zu werden.

Ethik in Medizin und Pflege (EMP)

Krankenhäuser, Pflegedienste und weitere Gesundheitseinrichtungen stehen im Mittelpunkt des Arbeitsbereiches **Ethik in Medizin und Pflege (EMP)**. Ein Themenfeld, das geprägt ist von Fragestellungen wie dem Umgang mit Demenz, ethisch anspruchsvollen Entscheidungen im Krankenhaus wie der Bestimmung des Todeszeitpunktes oder dem Abwägen von wirtschaftlichen und sozialen Interessen.

Der Arbeitsbereich führte u.a. die bewährten Angebote wie die Fortbildungsreihe für Alten- und Krankenpflegekräfte „Bewegtes Alter“ sowie mehrere Seminare und Vorträge mit dem Thema „Gelingendes Altern“ durch. Auch die Online-Zeitschrift „Ludwigshafener Ethische Rundschau“ erschien in drei Ausgaben und gab Orientierung für Fachkräfte im medizinischen Bereich.

Neu entwickelt und realisiert wurde das Format „Sprechstunde Ethik“, ein Fortbildungscurriculum zur Qualifizierung von Ethikberatern, sowie neue Angebote im Bereich einer wertegeleiteten Personalentwicklung. Ende 2015 wurde der Arbeitsbereich EMP in das „Zentrum für Ethik, Führung und Organisationsentwicklung (zefog)“ organisatorisch umgewandelt. Er soll damit noch weitere Zielgruppen und Themenfelder erreichen können.

Politische Jugendbildung

Schwerpunkte der **politischen Jugendbildung** am Heinrich Pesch Haus waren Seminare zum Themenfeld „Politisch Argumentieren“ sowie die Sozialpraktika im Rahmen der Compassion-Seminare. Der Studientag „Couragiert gegen Rassismus“ war so erfolgreich, dass die Kooperationspartner gemeinsam mit dem Heinrich Pesch Haus diese Veranstaltung zum festen Angebot ausbauen möchten; sie leistet einen entscheidenden Beitrag gegen aufkeimenden Rassismus an Schulen und gibt Schülerinnen und Schülern Selbstvertrauen und Mut zur Zivilcourage.

Die Sozialpraktika im Rahmen von Compassion-Seminaren am Berliner Gymnasium Canisius-Kolleg ermöglichten jungen Menschen Einblicke in die Tätigkeitsfelder von Altenheimen, Krankenhäusern, Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen und in Einrichtungen für geflüchtete Menschen. Die Angebote ermöglichten insbesondere durch die begleitende Reflexion einen großen Wachstumsraum für die Schülerinnen und Schüler.

Mitarbeitervertretungen (MAV)

Der Arbeitsbereich **MAV** bot erneut vielseitige Schulungen für **Mitarbeitervertretungen** (entspricht dem Betriebsrat in der freien Wirtschaft) an. Das Jahr 2015 stand unter dem Aspekt der verschiedenen Tarifvertrags- und Aufbauschulungen. Der Erfolg des grundlegenden Konzeptes, die Mitarbeitervertretungen zu Mitgestaltern der Arbeitswelt zu befähigen, zeigte die Resonanz: Mehr als 60 MAV-Kurse mit 25 verschiedenen Einzelthemen sowie Klausurtagungen konnte dieser Bereich durchführen. Für diese Veranstaltungen steht ein sehr gut funktionierendes Netzwerk von Fachreferierenden zur Verfügung, das die Qualität und Aktualität der Inhalte sichert.

Ethik in Wirtschaft und Gesellschaft

Der Arbeitsbereich **Ethik in Wirtschaft und Gesellschaft** beschäftigte sich mit sozialen und ethischen Aspekten in unserer Gesellschaft. Mit Kooperationspartnern fanden zahlreiche Diskussionsveranstaltungen und Vortragsabende statt, z. B. „Frauen im Widerstand gegen Hitler“, „Frauen und Menschenrechte“, „Interkulturelle Öffnung“ oder der Unternehmertag der Diözese Speyer in der Metropolregion Rhein-Neckar. Ein durchgängiges Anliegen der Veranstaltungen ist es, Diskussionen zu beleben und wirklich um gute Lösungen zu ringen. Besonders deutlich wurde dies in der „Kontroverse am Aschermittwoch“ bzw. in den insgesamt vier Abenden der Reihe „Hengsbach fragt nach...“, bei denen u.a. Themen wie „Gesundheit ist keine Ware?“ oder „Diese Wirtschaft tötet?“ in den Fokus kamen.

Insbesondere Führungskräften gab der Arbeitsbereich mit den „Kamingesprächen“ und der „Business Conference“ eine besondere Form des Austausches. Der Anklang in dieser Zielgruppe hat das Heinrich Pesch Haus dazu bewegt, neue Veranstaltungsformate einzuführen, wie etwa „Out of office – Einkehrwochenende für Führungskräfte und Unternehmer_innen“, „Geld und Ethik“ sowie „Wert-voll wirtschaften“.

Religion und Spiritualität

Religion und Spiritualität – in diesem Bereich löste das Heinrich Pesch Haus seine Rolle als Kompetenzträger im Bereich Religion ein und bot im Rahmen der Reihe „Religion und Moderne“ die Auseinandersetzung zu Themenstellungen wie z. B. „Islam und Moderne“ oder „Neuer Atheismus“. Dazu kamen die Vorträge und Diskussionsabende aus dem Themenfeld „Mystik als Lebenskunst“, die Veranstaltung „Das Herzensgebet“ oder die Meditationskurse. An den Kar- und Ostertagen gab es ein Angebot für Familien, das diese geprägten Tage sowohl liturgisch als auch spirituell besonders erfahrbar machte.

Zu den beständigen Angeboten gehörten auch wieder die Abende der Reihe „Bibelschule“, die mit Themen rund um die Bibel ein tiefergehendes Verständnis ermöglichten.

Religion – das ist für das Heinrich Pesch Haus auch immer Dialog mit der eigenen Überzeugung und den anderen Glaubensrichtungen. Der Christlich-Islamische Gesprächskreis konnte sich weiter als Instanz und Impulsgeber für das Verstehen der jeweils anderen Religion etablieren.

Eine weitere Säule sind die Ausbildungskurse für Geistliche Begleitung; neben dem Kurs vor Ort in Ludwigshafen wird nun auch jährlich ein Kurs in Berlin angeboten; ein Glaubenskurs ist mittlerweile in Buchform veröffentlicht.

Die Lebendigkeit des Bereiches „Religion und Spiritualität“ zeigten auch die Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen des „Forum der Kath. Akademie Speyer“. Hier konnte das Heinrich Pesch Haus die guten Netzwerkbeziehungen zu Akteuren in der Kirche pflegen und weiter ausbauen.

Familienbildung im Heinrich Pesch Haus

Die **Familienbildung** im Heinrich Pesch Haus führte mehrere Fachtagungen wie z. B. Familienbewusst führen, Schulverweigerung, Ausweg aus erzieherischen Eskalationsspiralen und Vielfalt der Sprachförderung. Qualifizierungskurse für Multiplikatoren waren erneut ein wichtiges Anliegen und so konnten sich Tagespflegekräfte, Sprachförderkräfte und Pflegeeltern(-bewerber) für ihren Alltag stärken und thematisch auf die Höhe der Zeit bringen.

Hervorzuheben sind darüber hinaus auch die Angebote, die sich unmittelbar an Eltern richten: Mutter-Kind-Gruppen, Erziehungskurse, Ratgeberabende zu Themen wie Pubertät oder Mediennutzung etc. All diese Kurse und Vortragsabende waren konzeptionell so angelegt, dass sie bewusst die Vernetzung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer förderten.

Ein weiteres wichtiges Arbeitsfeld ist das Kinderferienprogramm, bei dem vor allem auch Kinder aus finanziell schwachen Familien in den Sommerferien ein Betreuungsangebot erfuhren.

Einige der langfristigen Ideen und Herausforderungen sind der Ausbau des Kinderferienprogramms, die Wertschätzung von Familie als Institution zu fördern und die Konsequenzen für Bedarfe (Sozialräume) durch die Familienbildung abzudecken (z. B. Lebensrhythmus und Arbeitswelt/Mobilität, Pflege von Kranken/Alten, Orte der religiösen Vermittlung).

Zentrum für Ignatianische Pädagogik (ZIP)

Das **Zentrum für Ignatianische Pädagogik (ZIP)** etablierte sich mit maßgeschneiderten Angeboten für katholische Schulen zum wichtigen Weiterbildungs- und Weiterentwicklungspartner. Das Spektrum der Seminare und Workshops ist dabei bewusst breit und auf unterschiedlichen organisatorischen Ebenen angelegt: Kurse zur Ignatianischen Pädagogik und Spiritualität gaben neuen Lehrkräften Sicherheit für ihr tägliches Tun, Vernetzungstreffen von Jugendseelsorgern führten bewährte und neue Ideen zusammen und Angebote zu Organisation und Leitung ermöglichten Führungskräfte zur überlegten und gekonnten Neuausrichtung einzelner Bereiche.

Die gute Vernetzung dieses Bereiches zeigte auch die Fachtagung „Glaube als Kraftquelle im pädagogischen Alltag“, die in Kooperation mit der Deutschen Bischofskonferenz veranstaltet werden konnte.

Internationales Erzählfest

In 2015 wurde das **VI. Internationale Erzählfest** der Metropolregion Rhein-Neckar organisiert und durchgeführt, gesponsert durch BASF SE aufgrund des 10jährigen Jubiläums „der Offensive Bildung“ mit einer Dauer von zehn Tagen. Ziele waren u. a. die Verbesserung der Qualität der frühen Bildung, Beitrag zur Förderung der Sprachkompetenz als Schlüssel zum Bildungserfolg und zur Integration. Mehr als 8500 Teilnehmende verzeichneten die Erzähl-Events, die an insgesamt zehn unterschiedlichen Orten die Metropolregion Rhein-Neckar kulturell belebten.

Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb

Neben der Bildungsarbeit wird am Standort auch ein Tagungshotel unterhalten.